

# Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **49 (1962)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Erziehung zum Gehorsam

Zur kommenden Zürcher Studientagung

Es scheint, als ob unserer Jugend und selbst den jungen Erwachsenen in Beruf und Ehe und Ordensgemeinschaften der Gehorsam am schwersten falle. Dabei sind ohne Gehorsam keine Ordnung, keine Gemeinschaft und keine glückliche Zukunft möglich. Irgendwie müssen also entweder der Gehorsam oder die Gesellschaft krank geworden sein oder sich unsere Auffassungen und Haltungen verbogen haben, gegen die sich die Ungehorsamen bewußt-unbewußt wehren. Jedenfalls müssen sich alle Erzieher, Lehrer- und Elternschaft und Vorgesetzte, angesichts dieser Situation neu orientieren am Richtigen und sollten sich von der Theologie und Tiefenpsychologie zugleich wieder belehren lassen, wie der gottgewollte Gehorsam freier Menschen wirklich aussieht, welche Forderungen unabdingbar sind, welche falschen Auffassungen und autoritären Verbiegungen sich von anderswoher eingeschlichen haben und sich schwer auswirken, welche psychischen Gegebenheiten zu beachten sind, um sie übersteigen zu können.

Man horcht sicher auf, wenn zum Beispiel Fritz März im Büchlein «Hören, Gehorchen und personale Existenz»

schreibt, der *Befehl* ermögliche keinen echten Gehorsam, zur Menschenwürde und -freiheit gehören als Verhaltensweisen Anruf (statt Befehl), ein bejahend-horchendes Vernehmen und Antworten als echte Gehorsamshaltungen.

Es ist also der Studientagung des Katholischen Erziehungsvereins der Schweiz eine bedeutsame Zeitaufgabe gegeben. Werden am Montag, 24. September, im Großen Börsensaal in Zürich wiederum wie frühere Jahre an die 700 Teil-

nehmer oder noch mehr zur Studientagung erscheinen? Das Grundproblem «Erziehung zum Gehorsam» wird theologisch und tiefenpsychologisch erörtert werden. Als Referenten sprechen der Benediktinertheologe Dr. Dominikus Löpfe, Präfekt am Kollegium in Sarnen, und der vielgesuchte Innsbrucker Tiefenpsychologe Prof. Dr. med. Hans Asperger, Vater mehrerer Kinder, so daß bei beiden Referenten die Lebensnähe nicht fehlen wird. *Nz*

## Katholischer Lehrerverein der Schweiz

### Sitzung des Zentralvorstandes vom 18. August 1962 in Zug

1. Organisationsfragen, die Jahrestagung vom 1./2. September 1962 in Zug betreffend, werden größtenteils bereinigt.

2. Der Zentralpräsident legt schriftliche Abänderungsvorschläge zu den bestehenden Statuten des KLVS vor, welche besonders dann, wenn der Statutenentwurf für den Katholischen Lehrerbund (KLS) von den Delegiertenversammlungen des VKLS und des KLVS genehmigt würde, berücksichtigt werden müßten.

3. Besprechung über die fällige Ersatzwahl eines Zentralvorstandsmitgliedes für Herrn Landammann Josef Müller, Flüelen.

4. Im Jahresprogramm 1962/63 sind wieder zwei Berlin-Studienfahrten und ein Kurs «Schule und Massenmedien» u. a. vorgemerkt.

5. Der Zentralvorstand des KLVS wird wieder an verschiedenen Jahrestagungen vertreten sein.

6. In den Statuten sollten die Begriffe «Einzel- und Kollektivmitgliedschaft» verankert werden, damit einzelne Gruppen sich leichter dem KLVS anschließen können.

7. Verschiedenes, wie der Beschluß der schweizerischen Bischöfe, Geld für die EXPO freizugeben, weitere finanzielle Fragen, ferner die zurücktretende Prüfungskommission aus Appenzell neu zu bestellen, wird besprochen.

Zug, 27. August 1962

Der Aktuar

## Privatschule in Zürich

sucht auf Herbst 1962 evtl. später tüchtige(n), jüngere(n)

## Sekundarlehrer(in) mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

Vollamtliche Stelle, Altersversicherung. Handschriftliche Bewerbungen mit den üblichen Ausweisen sind erbeten unter Chiffre OFA 4308 Zs Orell Füßli-Annoncen, Zürich 22.